

Olpe, 21. Dezember 2022

Informationen des Caritasverbandes Olpe für den Fall eines längerfristigen „Strom-Blackouts“

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Caritas, sehr geehrte Angehörige, sicher werden Sie aus den Medien und vielleicht auch aus Ihrem persönlichen Umfeld mitbekommen haben, dass es ein ernstzunehmendes Risiko in Deutschland und Europa für einen unerwartet längerfristigen Stromausfall gibt. Dabei ist die Rede von einem Ausfall, der eine Dauer von 48 bis 72 Stunden haben kann. Wir sind durch Anweisungen staatlicher Stellen, aber auch durch eigene Initiative gehalten, entsprechende Notfall- und Maßnahmenpläne zu erstellen und uns durch geeignete Maßnahmen auf eine solche Situation vorzubereiten. Wenn wir Sie heute darüber unterrichten, soll dies nicht der Förderung von unnötigen Ängsten dienen, sondern zeigen, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten qualifiziert auf eine solche Situation vorbereiten und Vorsorge treffen, um die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden nach entsprechenden Prioritäten sicherzustellen. Hierzu einige Hinweise:

- Bei einem längeren Stromausfall wird insbesondere die **Kommunikation mittels Telefon** etc. nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, ggf. werden bei Funktionieren auch Überlastungssituationen eintreten. Bitte blockieren Sie in einem solchen Fall keine Leitungen durch unnötige Telefonate.
- Bewohnende unserer **Seniorenhäuser** und der stationären **focus-Wohnhäuser** für Menschen mit Behinderungen werden in den Einrichtungen weiterhin und bestmöglich versorgt. Diese Einrichtungen verfügen über aktuelle Sicherheitsbeleuchtungs- und teilweise temporäre Notversorgungssysteme, jedoch ist keine Einrichtung mit einer dauerhaft eigenständigen Notstromversorgung ausgestattet, die einen vollen Weiterbetrieb ohne Einschränkungen ermöglicht. Eine solche Technik ist auch aktuell nicht ohne Weiteres verfügbar und würde bei Realisierung nicht nur enorme und zeitaufwändige technische Baumaßnahmen, sondern auch hohe und nicht refinanzierte Kosten verursachen. Deshalb ist bei längerem Stromausfall mit Einschränkungen im Betrieb zu rechnen. Vorsorglich sind alle Einrichtungen mit batteriebetriebenen Leuchten in entsprechender Anzahl ausgestattet, um nach Beendigung der akkugestützten Notbeleuchtung Orientierung zu haben. Speisen und Getränke sowie Geräte zum Erwärmen - losgelöst von der regulären Stromversorgung- wurden angeschafft und sind verfügbar. Personal aus nicht dauerhaft betriebenen Caritas-Einrichtungen wird entsprechend vor Ort mit unterstützen, um den Betrieb und die Betreuung der Bewohnenden unter erschwerten Bedingungen aufrecht zu erhalten.
- Die **ambulante Versorgung (Kranken-/Altenpflege) zu Hause** durch unsere Caritas-Stationen werden wir mit gezielter Priorität im Rahmen unserer Möglichkeiten

aufrechterhalten. Das bedeutet, dass insbesondere versucht wird, alleinlebende Patientinnen und Patienten weiter zu besuchen und zu versorgen. Das gilt auch in Fällen von wichtigen Medikamentengaben, Wundversorgungen und natürlich ganz besonders bei unseren palliativ und hospizlich versorgten Menschen. Zu beachten ist, dass unsere Fahrzeuge trotz entsprechender organisatorischer Vorsorgemaßnahmen ohne Tank- bzw. Lademöglichkeit auch nur über eine eingeschränkte Zeit einsatzbereit gehalten werden können. Die Nutzung alternativ verfügbarer Fahrzeuge und Fortbewegungsmittel ist als Option berücksichtigt. Wir haben auch für unser Personal in diesem Bereich batteriebetriebene Leuchten beschafft.

- Beschäftigte unserer **Werthmann-Werkstätten** für Menschen mit Behinderung und Besucher unserer **Caritas-Tagespflegen** werden, wenn der Stromausfall während der Betriebszeit eintritt, durch unseren bzw. den jeweiligen Fahrdienst nach Hause gebracht. Gleiches gilt für Kinder in unseren **Caritas-AufWind-Kindergärten**, sofern diese den Fahrdienst nutzen. Danach erfolgt die Schließung, d.h. der Weiterbetrieb während eines mehrtägigen Stromausfalls erfolgt nicht.
- Zu Mietern unserer **Service-Wohnanlagen** im Kreis Olpe werden wir nach Möglichkeit versuchen, den Kontakt durch Vor-Ort-Besuche zu halten. Das gilt auch für Betreute unseres **focus-Fachdienstes Ambulant Betreutes Wohnen** mit besonderem Unterstützungsbedarf.
- **Beratungs- und Therapieeinrichtungen von Caritas-AufWind** werden bei einem längeren Stromausfall geordnet geschlossen und öffnen erst wieder bei stabiler Versorgung.
- Aktuelle Entscheidungen zum konkreten Vorgehen werden in einem definierten **Caritas-Krisenstab** getroffen und gezielt im Rahmen verfügbarer und definierter Kommunikationswege weitergegeben.

Bei besonderen Fragestellungen wenden Sie sich gerne an die Ihnen vertrauten Caritas-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartner. Wir stehen auch in diesen herausfordernden Zeiten entsprechend unserer Vision „Caritas. Nah. Am Nächsten.“ an Ihrer Seite und wünschen uns gemeinsam mit Ihnen, dass alle vorbereiteten Notfallmaßnahmen tatsächlich nicht zum Einsatz kommen müssen.

Mit freundlichen Caritas-Grüßen

gez. Christoph Becker

Vorstand